



financenet



Online Brokerage

Heute ist die Börse immer da, wo du bist!

Dossier

Unter Mitwirkung der Hello bank!
und weiterer führender
Kapitalmarktexperten



Herausgeber
Oliver Jonke
[o.jonke@medianet.at]

Editorial

Schön, unabhängig zu sein!

Liebe Leserinnen und Leser!

„Nicht reich muss man sein, sondern unabhängig.“ Finden Sie nicht auch, dass der legendäre Börsen-Guru André Kostolany damit vollkommen recht hat? Allerdings stellt sich die Frage, ab welchem Vermögen man sich unabhängig fühlt bzw. ab wann man von Reichtum überhaupt sprechen kann. Aristoteles Onassis etwa fand: „Ein reicher Mann ist oft nur ein armer Mann mit sehr viel Geld.“ Auch Einkommen und Reichtum kann man nicht gleichsetzen. Nicht das Einkommen bestimmt, wer reich ist, sondern das Vermögen. Das weist Sarah Stanley Fallaw in ihrem Buch „The Next Millionaire Next Door: Enduring Strategies for Building Wealth“ nach. Es klingt grundsätzlich ganz einfach: Im Wesentlichen ist das, was Sie mit Ihrem Einkommen machen, um Wohlstand

aufzubauen, das, was Sie reich macht. Wenn Sie es dementsprechend schaffen, nicht automatisch mehr auszugeben, sobald Sie mehr verdienen (de facto also weniger ausgeben, als Sie haben), steht Ihnen genau das Geld zur Verfügung, mit dem Sie Ihr Vermögen aufbauen können. Natürlich geht das nicht einfach von heute auf morgen. Erfolgreiches Investieren benötigt Zeit.

Das macht Sie unabhängig

Ein Job mit einem hohen Einkommen kann gerade in Zeiten wie diesen rasch weg sein. Vermögen ist da beständiger, es schafft Sicherheit und Unabhängigkeit. Wenn Sie sich dazu entschlossen haben, eine aktive Rolle bei der Entwicklung Ihres Vermögens einzunehmen, bietet Online Brokerage den meisten Spielraum: So machen Sie Börsege-

schäfte – egal wo Sie gerade sind. Zeitlich und örtlich ungebunden zu sein, ist hier ein entscheidender Vorteil. Nutzen Sie die Freiheit, in genau jene Unternehmen zu investieren, die auch Ihren persönlichen Erwartungen entsprechen, z.B. in Unternehmen mit ausgeprägter Corporate Social Responsibility. Lernen Sie von den Besten – dieses Dossier entstand im Auftrag und unter Mitwirkung des führenden Online Brokerage-Anbieters Hello bank! und weiterer Kapitalmarktexperten.

„Geld allein macht nicht glücklich. Es gehören auch noch Aktien, Beteiligungen, Gold und Grundstücke dazu.“ (Danny Kaye)

Eine gewinnbringende Lektüre wünscht Ihnen
Oliver Jonke

Inhalt



Dossier: Online Brokerage

Coverfoto:
© PantherMedia/nenetus



© Hello bank!

- 4 **Börsengeschehen verstehen**
Robert Ulm, CEO der Hello bank!, im Interview
- 7 **Finanzielle Zukunft**
Machen Sie sich schlau!
- 8 **Geldpolitik & Aktien**
Kommentar Robert Halver
- 9 **Lang lebe der Sparplan!**
Alternativen zum nicht mehr zeitgemäßen Sparbuch
- 11 **Nachhaltig verlangen**
Guten Gewissens investieren – mit Gastbeiträgen von Amundi, iShares, Morgan Stanley und BNPP AM
- 15 **Frauen und Finanzen**
Österreicherinnen müssen auf ihre Finanzen schauen
- 16 **Börse ist, wo du bist!**
Zahlen, Daten und Fakten der Hello bank!



© Pixabay

Impressum

Medieninhaber:

medianet Verlag GmbH
1110 Wien, Brehmstraße 10/4. OG
<http://www.medianet.at>

Diese Sonderausgabe wurde von medianet unter Mitwirkung von Hello bank! erstellt.

Konzept: Oliver Jonke (Herausgeber)
Kontakt: o.jonke@medianet.at

Leitende Redakteurin dieser Ausgabe:
Helga Krémer (hk)

Lektorat: Christoph Strolz **Grafik/Produktion:** Raimund Appl, Peter Farkas **Fotoredaktion/Lithografie:** Beate Schmid **Druck:** Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., 3580 Horn
Erscheinungsort: Wien **Stand:** November 2020

Für den Inhalt verantwortlich:

Hello bank!
5020 Salzburg, Oberndorfer Straße 35



Abo, Zustellungs- und Adressänderungswünsche:
abo@medianet.at
oder Tel. 01/919 20-2100

Zuverlässiger Partner

BNP Paribas ist eine der größten Banken weltweit. Ihre „Histoire“ ist europäische Wirtschaftsgeschichte. Country Head Austria Jean Kageneck im Interview.

INTERVIEW. BNP Paribas (BNPP) ist eine der führenden ausländischen Banken in Österreich, die Finanzkraft, eine starke Bilanz, ein großes internationales Netzwerk und fundierte Kenntnis ihrer österreichischen Kunden vereint. Genaueres weiß Jean Kageneck, Country Head Austria.

medianet: Ein Teil der BNP Paribas Gruppe feiert ja heuer ein Jubiläum ...

Jean Kageneck: Ja, die Hello bank! – auch Teil der BNP Paribas Gruppe – ist seit 25 Jahren Pionier und Marktführer im Online Brokerage in Österreich.

medianet: Was ist das Alleinstellungsmerkmal der BNPP in Österreich?

Kageneck: BNP Paribas ist die einzige ausländische Bank, die seit über zwanzig Jahren mit einem breiten Produktangebot in Österreich aktiv ist. Wir verstehen es als starkes Bekenntnis zum österreichischen Markt.

medianet: In welchen Bereichen seid ihr aktiv?

Kageneck: In Österreich bietet die BNP Paribas Gruppe in den Bereichen Corporate & Institutional Banking, Leasing, Asset Management, Versicherung, Personal Finance, Flottenmanagement und Online-Brokerage innovative und maßgeschneiderte Lösungen an. Und ja, die zum Teil sehr unterschiedlichen Namen sind historisch gewachsen (siehe Kasten).

medianet: Apropos historisch gewachsen: Wo hat die BNPP ihre Wurzeln? Was bedeutet der Name BNP Paribas?

Kageneck: Die frühesten Vorläufer der Gruppe liegen in Frankreich und waren die Comptoirs d'escompte oder Discount-Banken, die 1848



© Armin Plankensteiner

gegründet wurden, um eine schwere Wirtschafts- und Bankenkrise zu bewältigen, von der das Land zu dieser Zeit betroffen war: Das Comptoir National d'Escompte de Paris (CNEP)

und das Comptoir d'Escompte de Mulhouse, ein Vorläufer der Banque Nationale für den Handel und die Industrie (BNCI). 1945 wurden CNEP und BNCI verstaatlicht, sie fusionierten

1966 zur ersten französischen Staatsbank, der Banque Nationale de Paris – da kommt unser ‚BNP‘ her. 1999 übernahm die BNP Frankreichs führende Investmentbank, die 1872 gegründete ‚Banque de Paris et des Pays-Bas‘, oder kurz Paribas und wurde BNP Paribas.

medianet: Zurück ins Heute: Welche Ziele hat BNPP in Österreich?

Kageneck: Als die führende europäische Corporate Bank verfolgen wir das Ziel, ein langfristiger und zuverlässiger Partner unserer Unternehmens- und institutionellen Kunden in Österreich zu sein. Wir wollen sie entlang ihrer gesamten Wertschöpfungskette und bei ihrem Übergang zu einem nachhaltigen Geschäftsmodell begleiten.

medianet: Worauf sind Sie als Country Head Austria besonders stolz?

Kageneck: Wir sind besonders stolz darauf, in diesen vielen Jahren das Vertrauen unserer Kunden gewonnen zu haben, die uns zunehmend in ihren strategischen Überlegungen einbinden. Diese Wertschätzung ehrt uns und ist unser größter Ansporn.

BNP Paribas in Österreich

Das breite Produktangebot der Gruppe

Die BNP Paribas Gruppe ist in Österreich neben Corporate & Institutional Banking (CIB) auch mit folgenden Einheiten am Markt:

Hello bank! Sie bietet das größte, unabhängige Produktangebot im Anlage- und Trading-Segment zu günstigen Konditionen. Innovative Trading-Plattformen, Apps und digitale Tools ermöglichen eine kostengünstige, orts- und zeitunabhängige Abwicklung der Finanzgeschäfte, um Chancen an den Finanzmärkten zeitnah nutzen zu können.

BNP Paribas Asset Management Vertrieb der eigenen Fondspalette an institutionelle Kunden und Distributoren in Österreich & CEE.

Arval Full-Service Autoleasing und Experte im Fuhrparkmanagement.

BNP Paribas Cardif Die internationale Versicherungsgesellschaft der BNP Paribas Gruppe und führend im Bereich Bancassurance. In Österreich ist Cardif der Spezialist für die Absicherung laufender Zahlungsverpflichtungen im Falle von Arbeitslosigkeit und Arbeitsunfähigkeit sowie für die Absicherung der Restschuld im Todesfall.

BNP Paribas Personal Finance Anbieter von Konsumentenkrediten der BNP Paribas. In Österreich und Deutschland tritt die Bank unter der Marke Consors Finanz auf; im Fokus steht die Vergabe von Konsumkrediten, insbesondere die Absatzfinanzierung im Online- und Einzelhandel.

BNP Paribas Lease Group Mobilienleasing Kommerzkunden, Schwerpunkt Agrarfinanzierungen.



© Hello bank!

Das Börsengeschehen verstehen und handeln

„Wissen ist Macht“, sagt das Sprichwort. Den Arglosen wird jetzt „Nichts wissen macht auch nichts“ einfallen. Ein, gerade in Geldfragen, kostspieliger Fehler.

INTERVIEW. Robert Ulm, CEO der Hello bank!, über die Volatilität an den Finanzmärkten, die Bedeutung von Finanzwissen und welchen Einfluss das 25-Jahr-Jubiläum der Hello bank! darauf hat.

medianet: Die Aktienmärkte sind massiv in Bewegung geraten – wie hat sich das auf das Geschäft ausgewirkt?

Robert Ulm: Im Zuge der aktuellen Ereignisse verzeichnen wir einen deutlichen Anstieg

bei Wertpapierdepot-Eröffnungen von Neukunden – vor allem auch Jüngere und Frauen entdecken Wertpapiere für den langfristigen Aufbau ihrer finanziellen Zukunft.

Zum einen wollen Kunden von der aktuellen Volatilität – und den niedrigen Einstiegskursen – an den Börsen profitieren. Zum anderen bemerken wir, dass die Menschen diese Zeit auch dazu nutzen, sich aktiv mit ihrer finanziellen Zukunft zu beschäftigen.

”

Auch Sparpläne kann man online eröffnen und ganz flexibel die Sparraten bei Bedarf anpassen.

Robert Ulm
CEO der Hello bank!

“

medianet: Das bedeutet, die Hello bank! profitiert von der Krise?

Ulm: Vor allem profitieren unsere Kunden. Denn es geht darum, besonders in einem schwierigen Umfeld, die Chancen zu erkennen und die Risiken – des Handelns oder Nicht-Handelns – abzuwägen. Das Sparbuch hat keine Zukunft. Sparpläne, zum Beispiel mit börsengehandelten Fonds, sogenannte ETFs, sind da eine sinnvolle Alternative, gerade auch für Börsen-Einsteiger.

Turbulenzen an den Börsen, wie wir sie derzeit erleben, sind noch nie dagewesen. Aber: Emotionen sind keine guten Ratgeber. Es gilt, das Ziel nicht aus den Augen zu verlieren: Den langfristigen Vermögensaufbau und -erhalt. Und dabei hilft es, das Börsengeschehen zu verstehen. Die Hello bank! als Marktführer und Pionier im Online Brokerage unterstützt ihre Kunden dabei seit 25 Jahren.

© PantherMedia/adam121 (NAS/Micro)



”

Die Menschen nutzen diese Zeit auch dazu, sich aktiv mit ihrer finanziellen Zukunft zu beschäftigen.

Robert Ulm

medianet: *Apropos Marktführer im Online Brokerage: Was sind die neuesten Entwicklungen?*

Ulm: Auch wenn die Zeiten für Anlageentscheidungen gerade nicht einfach sind – wir bemühen uns seit 25 Jahren und auch weiterhin, Entscheidungen über die finanzielle Vorsorge mit unserem Produkt-, Service- und Wissensangebot so einfach wie möglich zu machen. Wir setzen dabei auf den weiteren Ausbau der digitalen Möglichkeiten. Die Depot-Eröffnung kann vollkommen digital – also

Erfahrung zählt

Die Hello bank! ist Teil der BNP Paribas-Gruppe und seit 25 Jahren Pionier und Marktführer im Online Brokerage in Österreich.

25
Jahre

Zur Person

CEO der Hello bank! Robert Ulm

Robert Ulm ist seit März 2019 CEO der Hello bank! Er ist ein profunder Kenner der österreichischen Banken- und Brokerlandschaft und verfügt über mehr als 20 Jahre Erfahrung in der Finanzbranche und im Online Brokerage.

auch von zu Hause – durchgeführt werden. Auch Sparpläne kann man online eröffnen und ganz flexibel die Sparraten bei Bedarf anpassen. Die Hello bank! bietet mit rund 1.000 sparplanfähigen Produkten das flexibelste Sparplan-Angebot in Österreich.

Auf unserer Website findet man umfassende Finanzmarkt-Informationen, und Börsenkurse sind größtenteils in Echtzeit kostenlos abrufbar. So können Chancen an den Finanzmärkten zu jeder Zeit und an jedem Ort bequem genutzt werden.

medianet: *Ist im Online Brokerage noch Raum für Menschliches?*

Ulm: Unsere rund 80.000 Kunden sind online-affine Menschen. Zusätzlich zu unseren digitalen Tools und Apps bieten wir aber auch die Möglichkeit, unsere Service- und Trading-Hotlines zu nutzen oder einen persönlichen Termin in einem unserer Kundencenter zu vereinbaren.

Und natürlich freuen wir uns, dass die Hello bank! als ‚Branchen-Champion 2020‘ (ÖGVS Gesellschaft für Verbraucherstudien) mit dem ersten Platz in der Kundenzufriedenheit unter den Online Brokern ausgezeichnet wurde.

medianet: *Ein besonderes Anliegen der Hello bank! ist es, das Finanz- und Börsenfachwissen zu vermitteln ...*

1.
Platz

Sieger

Die Hello bank! wurde als ‚Branchen-Champion 2020‘ (ÖGVS Gesellschaft für Verbraucherstudien) mit dem 1. Platz in der Kundenzufriedenheit unter den Online Brokern ausgezeichnet.

”

Emotionen sind keine guten Ratgeber. Für den langfristigen Vermögensaufbau hilft es, das Börsengeschehen zu verstehen.

”

Ulm: ... ja, denn Wissen gehört in jedes Depot! Unter dem Motto ‚Börse ist, wo du bist‘ haben wir anlässlich unseres 25 Jahr-Jubiläums eine Finanzbildungs-Initiative gestartet und bieten ein wertvolles Wissensangebot für alle Interessierten, die sich aktiv mit ihrer finanziellen Zukunft befassen und das Börsengeschehen verstehen wollen.

medianet: *An wen richtet sich dieses Angebot?*

Ulm: Unter [hellobank.at](https://www.hellobank.at) finden Einsteiger ebenso wie Börsen-Profis viele wertvolle Impulse, Übersichten über Märkte und Kurse, Expertenmeinungen und Podcasts von Börsen-Profis zu aktuellen Themen und noch vieles mehr. Und mit der Hello bank! Akademie bieten wir ein kostenloses Webinar-Angebot, das derzeit massiv ausgebaut wird.

Unser Ziel ist es, Österreichs größter Anbieter von kostenloser Ausbildung im Wertpapierbereich zu sein. Das neueste Lernangebot ist der Hello Börsen-Führerschein mit mehr

als 100 Online-Lektionen. Wir wollen mit unserer Finanzbildungs-Initiative einen wertvollen Beitrag zum Vermögensaufbau der Österreicherinnen und Österreicher leisten.



© Pixabay

Barverliebt

Die Redensart „Nur Bares ist Wahres“ könnte ein Österreicher erfunden haben.

Bargeld ist nicht alles auf der Welt

Vor allem das in Dagobert Duck-Manier gehortete Bargeld macht – kaum überraschend – keinen Sinn.

VERMÖGEN. Einen typischen Österreicher zeichnet in Bezug auf Geld und Vermögen dreierlei aus: Er liebt Bargeld, ist ein Sparefroh und ist – wiewohl mit rückläufigen Trend – ein Wertpapiermuffel.

Sparquote steigt

Das heurige Frühjahr brachte Österreich bekanntermaßen Corona und infolgedessen einen verstärkten Hang zum Sparen: Die Covid-19 bedingten Eindämmungsmaßnahmen und damit verbundene Unsicherheiten sowie ein angespannter Arbeitsmarkt führten zu Konsumverzicht und verstärktem Sicherheitssparen der privaten Haushalte.

In Einklang mit dem internationalen Trend sei die Sparquote – kumuliert über vier Quartale – im Juni 2020 auf 10,4% angestiegen und entspreche damit etwa dem Durchschnitt im Euroraum (10,3%), heißt es

bei der Österreichischen Nationalbank (OeNB).

Außerdem erklärt die OeNB, dass der seit der Finanzkrise 2008 anhaltende Trend, bevorzugt täglich fällige Einlagen zu lasten gebundener Gelder aufzubauen, weiterhin anhielt. In den ersten neun Monaten 2020 flossen 11,2 Mrd. € (+11,4%) in diese Anlageform, während gebundene Einlagen aufgrund des relativ geringen Zinsvorteils im Ausmaß von 5 Mrd. € abgebaut wurden (-5,7 %).

Interesse an Aktien ist da

Bemerkenswert war für die Nationalbanker das besonders große Interesse an Aktien, die im ersten Halbjahr 2020 angesichts günstiger Einstiegskurse nach dem globalen Börsencrash im Ausmaß von 1,6 Mrd. € gekauft wurden.

Laut Aktienforum sind nur 9% der Österreicher Aktienbesitzer, aber das Interesse am Kauf von

Wertpapieren wächst – auch aufgrund des Schreckens der Null-/Negativzinsen. Nur, warum wächst nur das *Interesse*? Was hält uns davon ab, unseren Worten *Taten* folgen zu lassen?

In Umfragen immer unter den Top-3: der Mangel an Finanz- bzw. Börsenwissen, das Einkommen wird für die Anlage

in Wertpapiere für zu gering gehalten und die Angst, falsche Entscheidungen zu treffen. Letzteres besonders seit der Finanzkrise 2008. Was also tun?

Wissenslücken schließen

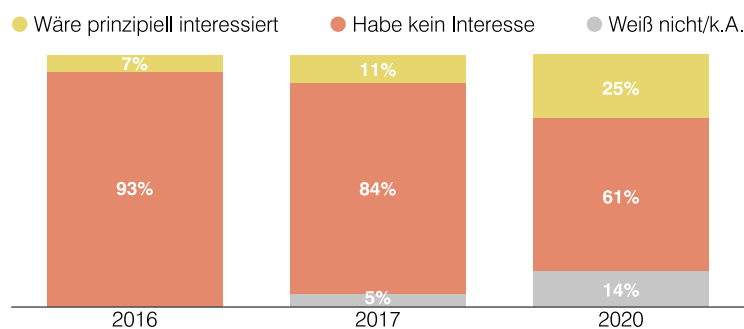
All diese Hindernisse sind mit *einem* Hilfsmittel überwindbar: mit Bildung. Damit wird, logischerweise, der Mangel an Finanz- oder Börsenwissen ausgemerzt, infolgedessen die Erkenntnis, genug Geld zur Veranlagung zu haben, erlangt und schließlich, kraft des angeeigneten Wissens, die Angst besiegt – so sie sich nicht bereits ohnehin aufgelöst hat.

Wem dann noch die praktische Trading-Übung fehlt, dem sei das Hello bank! Musterdepot ans Herz gelegt – Infos dazu auf Seite 9.

Interesse an Kauf von Wertpapieren

Umfrageergebnisse

Das Interesse am Wertpapier-Kauf ist in den letzten Jahren stark gestiegen



Basis: Befragte, die keine Wertpapiere besitzen; Quelle: peterhajek.com

So machen Sie sich schlau für Ihre finanzielle Zukunft!

Mit dem neuen Hello Börsen-Führerschein in über 100 Online-Lektionen kostenlos Wissen rund um den Wertpapierhandel aneignen – zu jeder Zeit, an jedem Ort.

WISSEN. „Bei der Suche nach rentablen Geldanlagen führt kein Weg an der Investition in Wertpapiere vorbei. Und dabei hilft es, das Börsengeschehen zu verstehen. Denn Wissen gehört in jedes Depot!“, ist Robert Ulm, CEO der Hello bank!, überzeugt. Unter dem Motto „Börse ist, wo du bist“ hat die Hello bank! anlässlich des 25 Jahr-Jubiläums eine Finanzbildungs-Initiative gestartet. Das Wissensangebot unterstützt dabei, eigenständig an der Börse zu handeln und aktiv zu investieren.

Unter helo.bank.at finden Einsteiger ebenso wie Börsen-Profis viele wertvolle Impulse, Übersichten über Märkte und Kurse, Expertenmeinungen und wöchentliche Podcasts von Börsen-Profis zu aktuellen Themen.

Machen Sie den Führerschein!

Darüber hinaus bietet die Hello bank! Akademie ein umfangreiches Webinar-Angebot, u.a. den Hello Börsen-Führerschein mit rund 100 Lernmodulen. In kompakten Kapiteln wird wertvolles Wissen erworben – egal ob auf dem PC, Tablet oder Smartphone. Der Lernfortschritt wird durch Zwischenfragen abgetestet und das Wissen somit spielerisch gefestigt.

Der Hello Börsen-Führerschein gliedert sich in vier Bereiche: Wertpapiere, Börse, Handel und Investments; die Bereiche gliedern sich in Kapitel und diese wiederum in leicht verständliche Lektionen.

Was alles gelehrt wird

So teilt sich der Bereich Wertpapiere in die Kapitel Aktien, Anleihen, Fonds, ETFs, Zertifikate, Hebelprodukte und



© Hello bank!



Vergangenes

Im Akademie-Archiv kann man bequem Seminar- und Webinarunterlagen der vergangenen Veranstaltungen bzw. Mitschnitte der Experten-Webinare downloaden.

Rohstoffe. Der Bereich Börse in Grundlagen der Börse, Unterscheidung heutiger Börsen und den Index. Der Bereich Handel informiert über die Grundlagen des Wertpapierhandels, die Preisbildung, die Ordertypen und gibt Praxistipps für den Wertpapierhandel. Im Bereich Investment wird über Risiko- und Money-Management, Definition von Anlagezielen, Informationsbeschaffung, technische Analyse, Fundamentalanalyse und den Einsatz von Sparplänen aufgeklärt.

Im Training besteht die Möglichkeit, alle Fragen, die für den Abschlusstest wichtig sind, zu lernen. Hierzu ist entweder ein Schwerpunkt wählbar oder alle Lektionen, um sämtliche Fragen zu erhalten. Sobald alle Prüfungen zu den einzelnen Bereichen bestanden sind, kann der persönliche Börsen-Führerschein heruntergeladen werden.

Auf einen Blick

Lernen in kompakten Kapiteln und den Fortschritt jederzeit verfolgen – egal ob auf dem PC, Tablet oder Smartphone.

Webinare der Experten

Im Webinar „Trading Strategien für jedermann“ informiert der langjährige Trading-Experte John Gossen über Trading-Strategien für Indizes und Aktien – sein Ansatz ist ausschließlich die technische Analyse. Außerdem ist hier der Goldpreis und das Währungspaar Euro/Dollar Thema.

Florian Helmberger, Hello bank!-Head of Customer Centers & Education, erklärt in „Alles Anfang ist leicht – Trading bei der Hello bank!“ die Basiskenntnisse, die für den Online-Wertpapierhandel nötig sind.

Einmal im Monat reflektiert Mario Künzel (Head of Sales/Dr. Jens Erhardt Kapital AG) in „Hello bank! Vermögensverwaltung präsentiert DJEplus News“ die Marktgeschehnisse der letzten vier Kalenderwochen und gibt einen Ausblick auf die kommenden Wochen.

Geldpolitik & Aktien

„Auch 2021 wird die Geldpolitik Licht in dunkle Aktien-Zeiten bringen“, meint Baader Bank-Finanzexperte Robert Halver.

Gastkommentar

••• Von Robert Halver

Baader Bank, Frankfurt

EXPERTE. Die Aussichten für Aktien scheinen nicht rosig zu sein. Aufgrund von Pleiten, Pech und Pandemie sowie Handelsstreitigkeiten sind Konjunktur und Unternehmensgewinne so unberechenbar wie das Wetter im April. Hinzu kommen schwierige geopolitische Rahmenbedingungen und eine weltweite Verschuldung, die sich am olympischen Motto ‚Schneller, höher, stärker‘ orientiert. Doch verfügen die Aktienmärkte auch zukünftig über ein Megathema, das sogar die Digitalisierung in den Schatten stellt: billiges und viel Geld.

Die Rolle der Notenbanken

Tatsächlich sorgen Notenbanken weiterhin dafür, dass die Neuverschuldung zur Verhinderung von Konjunkturkrisen, sozialen Unruhen oder auch Euro-Sklerose zinsseitig tragbar bleiben, also ohne das Risiko eines finalen Schulden-Crashes. Dazu saugt die EZB das komplette Angebot an neuen Schuldpapieren der Eurozone wie ein Schwamm auf. De facto haben Notenbanken und Staatswirtschaft freundlich fusioniert: Die einen zahlen die Rechnung der anderen.

Selbst höhere Preissteigerungen lassen die EZB ziemlich kalt. Nach einer langen Phase zu niedriger Inflation will sie auch einen langen Zeitraum mit höherer als dem Zielwert von zwei zulassen. Aber wie lang ist lang? Im Grunde wurde ein Gummiparagraf geschaffen, mit dem jede restriktive EZB-Politik auf den Sankt Nimmerleinstag verschoben wird. Übrigens würden hohe Zinsen den Euro stärken und die europäische Exportfähigkeit schwächen.



© Robert Halver

Klare Worte Robert Halver veröffentlicht seine Kommentare regelmäßig auf hellobank.at.

An den Zinsen hängt alles

Wo keine Kreditzinsen, da auch keine Anlagezinsen. Spätestens nach einer Inflation zahlen die Zinssparer drauf. Erst recht wird diese Anlageform zum Masochismus, wenn man bedenkt, dass die tatsächliche Preissteigerung die offiziell geschönte übertrifft. Während der Staat sich also über die Inflation real entschuldet, werden die Zinssparer ‚entreichert‘.

Robert Halver

Finanzexperte, Leiter Kapitalmarktanalyse der Baader Bank AG, Frankfurt/Main

Robert Halver verfügt über langjährige Erfahrung als Kapitalmarkt- und Börsenkommentator. Er hat durch regelmäßige Medienauftritte, auf Fachveranstaltungen und Anlegermessen sowie Fachpublikationen, aber auch als Kolumnist bei einem breiten Anlegerpublikum Bekanntheit erlangt. Seine Markenzeichen, der rheinische Humor und die unterhaltsame, bildhafte Sprache, kommen in keinem Medium zu kurz.

Seit 2008 ist der studierte Betriebswirt Halver bei der Baader Bank AG in Frankfurt tätig. Als Leiter Kapitalmarktanalyse ist er für die Einschätzung der internationalen Finanzmärkte und für die Außendarstellung der Baader Bank zuständig.

Und so spricht die Zins-Diaspora, der Anlagenotstand, auch 2021 für Aktien. Absolut betrachtet sind Aktien zwar nicht billig, insbesondere Hightech-Titel. Aber Zinspapiere sind noch um ein Mehrfaches teurer. Dabei spricht ihre wie Eis in der Sonne schmelzende Bonität nicht für einen Luxusartikel. Überhaupt ist der Abbau der Staatsverschuldung so unwahrscheinlich wie ein Badeurlaub

am Nordpol. Aktien sind also relativ billig und haben auch noch intakte Geschäftsmodelle.

Langfristig in Aktien anlegen

Natürlich wird es immer wieder zu Konsolidierungen am Aktienmarkt kommen, die aber wie in der Vergangenheit auch immer wieder aufgeholt werden. Hier empfehlen sich regelmäßige Aktiensparpläne. Wer langfristig genug investiert, kann nicht verhindern, vermögend zu werden. Interessanterweise wirken selbst sinkende Kurse ‚positiv‘ – dann bekommt man für seinen gleichbleibenden Sparbeitrag mehr Aktienanteil. Im Einkauf liegt auch hier der Gewinn.

Ja, auch im nächsten Jahr gibt es Aktien-Risiken. Aber wenn man denkt, es geht nicht mehr, kommt von irgendwo ein geldpolitisches Lichtlein her. Lichtlein? Vielmehr die Flutlichtanlage eines großen Stadions ...

www.hellobank.at/news/halver

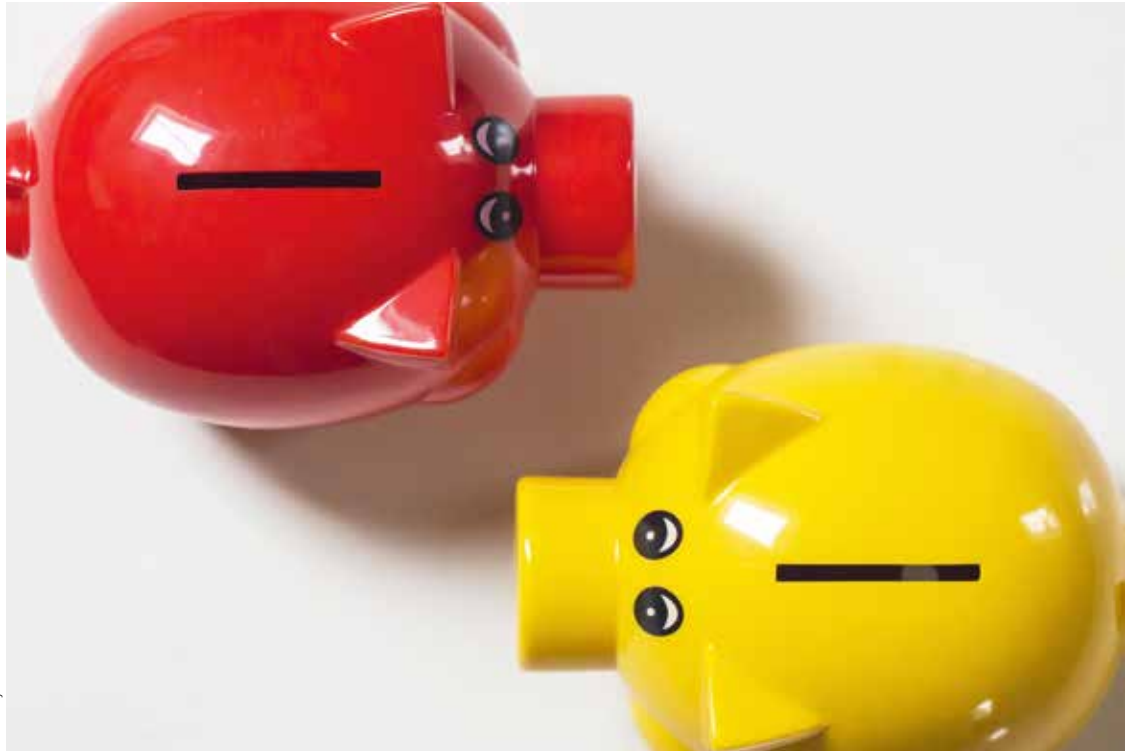


Lang lebe der Sparplan!

Das Sparbuch ist, man muss es akzeptieren, nicht mehr zeitgemäß. Sparpläne hingegen haben hohes Potenzial.

VERANLAGUNG. Themen wie Negativzinsen, Pensionslücke und Altersarmut sind allgegenwärtig. Es dringt allmählich ins allgemeine Bewusstsein, dass das klassische Sparbuch keine Zukunft hat. Im Gegenteil: Es ist eine schleichende Enteignung der Sparer. „Wenn man nur einen Teil seines Vermögens in Wertpapiere investiert, hat man einfach höhere Ertragschancen als am Sparbuch“, appelliert Robert Ulm, CEO der Hello bank!, an unser aller Bewusstsein für den vorausschauenden Vermögensaufbau.

Haben Sie schon einen Plan? „Sparpläne, egal ob ETF-, Fonds- oder Aktien-Sparpläne, sind eine sinnvolle Investition in die eigene finanzielle Zukunft. Denn bereits ab 50 Euro pro Monat kann man mehr Rendite erzielen als auf einem klassischen Sparbuch, das ja nicht einmal mehr die Inflationsrate ausgleicht“, erläutert Ulm die Vorteile des neuen Sparens mit Sparplänen. Das gesamte Sparplan-Angebot der Hello bank! ist selbstverständlich auch digital verfügbar. Damit haben Kunden die volle Kontrolle und Flexibilität über



Das Sparschwein liefert ähnliche Erträge wie ein Sparbuch, nämlich keine. Besser dran ist man mit einem Sparplan.

ihren Sparplan. Sie können flexibel die monatlichen oder quartalsweisen Sparraten anpassen und bei Bedarf auch mal pausieren. „Durch die digitale Verfügbarkeit der Sparpläne kann man sein Vermögen zu

jeder Zeit und an jedem Ort im Blick behalten“, betont Ulm.

Langfristige Vorsorge

Fonds und börsengehandelte Fonds, sogenannte ETFs (Exchange Traded Funds), als Sparpläne, in die regelmäßig eingezahlt wird, sind eine zeitgemäße Form der langfristigen Vorsorge.

Die Hello bank! bietet das flexibelste unabhängige Produktangebot im Anlage- und Trading-Segment zu günstigen Konditionen. Bei einem Sparplan investiert man einen fixen Betrag pro Monat oder Quartal in Fonds, ETFs oder Aktien.

„Bei Einsteigern in den Wertpapierhandel sind Sparpläne mit ETFs oder Fonds die beliebtesten Produkte zum langfristigen Vermögensaufbau, weil sie sehr unkompliziert sind und vielfältige Branchen- bzw. Themenschwerpunkte bieten“, so Ulm.

Musterdepot zum Testen

Wer erst einmal ausprobieren möchte, wie Online Brokerage funktioniert, kann sich einfach registrieren und ein Musterdepot anlegen – kostenlos, egal, ob man bereits Kunde bei der Hello bank! ist oder noch nicht.

Mit dem persönlichen Musterdepot steht ein übersichtliches Finanztool zur Verfügung, um Anlagestrategien zu testen – so kann man vollkommen risikolos, auch ohne „echtes“ Wertpapierdepot, virtuell traden, das heißt alle handelbaren Wertpapiere virtuell kaufen und verkaufen.

Das Hello bank!-Musterdepot ist bequem auf allen gängigen Geräten aufrufbar, etwa zur Hinterlegung von Kursalarmen zur komfortablen Beobachtung der Performance oder zum Üben des schnellen und überlegten Eingreifens im Echtfall.



Risikoloses Kennenlernen des Wertpapiermarkts mit dem Musterdepot.

Mit gutem Gewissen

Nachhaltige Geldanlage liegt voll im Trend – hat aber viele Namen. Wie sie alle heißen, welche Unterscheidungsmerkmale sie haben und worauf es ankommt.

NACHHALTIGKEIT. Für Geldanlagen gibt es unterschiedlichste Anlageformen und unterschiedlichste Herangehensweisen. Und dann gibt es noch die mit dem guten Gewissen: Die Nachhaltige Geldanlage, basierend auf ökologischen, ethischen und/oder sozialen Aspekten. Gar viele Bezeichnungen fallen darunter: Grünes Geld, Green Money, Social Investment, Ethisches Investment, Ethische Geldanlage, Sustainable Investments, Social Responsible Investment, Sustainable and Responsible Investment.

„Nachhaltige Geldanlage“ ist also die allgemeine Bezeichnung für nachhaltiges, verantwortliches, ethisches, soziales, ökologisches Investment und alle anderen Anlageprozesse, die in ihre Finanzanalyse den Einfluss von ESG (Umwelt, Soziales und Governance)-Kriterien einbeziehen. Es beinhaltet auch eine explizite, schriftlich formulierte Anlagepolitik zur Nutzung von ESG-Kriterien.

Keine Qual der Wahl

Grundsätzlich unterscheidet das FNG – Forum Nachhaltige Geldanlagen folgende Anlageprozesse:

- **Ausschlusskriterien:** Unternehmen oder Staaten werden vom Investmentuniversum ausgeschlossen, weil sie z.B. bestimmte problematische Produkte herstellen, bestimmte soziale, ökologische und governancebezogene Kriterien nicht erfüllen oder der Wertvorstellung eines Investors nicht entsprechen.
- **Best-in-Class-Ansatz:** Evaluieren werden Unternehmen oder Schuldner, die bezüglich ESG-Kriterien besonders führend sind.
- **Engagement:** Ein langfristiger Dialog von Investoren und



© Pixabay

38%

ESG boomt

Per Ende 2019 wurden 30,1 Mrd. € in Anlageprodukte investiert, die Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien explizit in den Anlagebedingungen festgeschrieben hatten – das ist ein Plus von 38% im Vergleich zu 2018.

Unternehmen mit dem Ziel, die Unternehmensführung für die Berücksichtigung von sozialen, ethischen und ökologischen Kriterien zu gewinnen.

- **Impact Investments:** Investments in Unternehmen, Organisationen und Fonds mit dem Ziel, neben dem finanziellen Ertrag auch sozial und ökologisch zu wirken. Etwa Mikrofinanz, Community Investing, Social Business/ Entrepreneurship Fonds und französische fonds solidaires.
- **Integration:** Soziale, ethische und ökologische sowie Corporate Governance-Risiken werden explizit in die traditionelle Finanzanalyse miteinbezogen. ESG-Faktoren werden neben finanziellen Faktoren explizit in die Mainstream-Analyse von Investments einbezogen.
- **Themenfonds:** Themenspezifische Fonds müssen eine ausdrückliche nachhaltige Moti-

Zukunftsfrage

Mit Nachhaltigen Investments kann nicht nur guten Gewissens Rendite gemacht werden – man kann mit ihnen die Zukunft verbessern.



Weiterlesen ...

Mehr Informationen zu Partnern und Produkten unter: hellobank.at/nachhaltigkeit

vation nachweisen und dabei ESG-Faktoren in die Ausgestaltung des Fonds einbeziehen. Gängige Branchen für Themenfonds: Grüne Immobilien, Erneuerbare Energien/Energieeffizienz, Nachhaltige Rohstoffe, Mikrofinanzierung, Investitionen in soziale Projekte, Kultur, Bildung.

- **Normbasiertes Screening:** Überprüfung von Investments nach ihrer Konformität mit bestimmten internationalen Standards und Normen, z.B. dem Global Compact, den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen oder den ILO-Kernarbeitsnormen.
- **Stimmrechtsausübung:** Die Ausübung von Aktionsrechten auf Hauptversammlungen, um die Unternehmenspolitik bezüglich ESG-Kriterien zu beeinflussen.

Anlagetrend Nachhaltigkeit

Dass Nachhaltigkeit im Anlageverhalten im Trend liegt, zeigen die Kernergebnisse des FNG-Marktberichts 2020. Privatanleger in Österreich haben ihre Investments in Nachhaltige Geldanlagen in 2019 von 3,8 Mrd. Euro auf rund 6,75 Mrd. Euro gesteigert und tragen damit zu knapp 36% zum Gesamtwachstum Nachhaltiger Geldanlagen bei. Insgesamt wurden Ende 2019 30,1 Mrd. Euro in Anlageprodukte investiert, die Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien explizit in den Anlagebedingungen festschreiben. Das sind rund 38% mehr als im Vorjahr.

Berücksichtigt man außerdem die Kapitalanlagen, für die Nachhaltigkeitskriterien auf Unternehmensebene verankert sind, ergibt sich per Ende 2019 eine Gesamtsumme von rund 107 Mrd. Euro für die verantwortlichen Investments in Österreich.



Amundi Asset Management

Amundi ist der führende europäische Vermögensverwalter und, basierend auf dem verwalteten Vermögen zum 31.12.2019, einer der Top 10 Global Player.

Investieren in eine bessere Zukunft

Environment Social Governance, kurz ESG, ist einer der Amundi-Grundpfeiler für nachhaltige Geldanlage.

Gastbeitrag

••• Von Christian Lörincz
Amundi Austria

UMWELT. Nachhaltigkeit ist in aller Munde. Die Klimakrise zeigt ganz deutlich, dass wir alle unseren Lebensstil überdenken müssen, wenn wir auch künftigen Generationen die Chance geben wollen, diesen Planeten zu genießen.

Verantwortung übernehmen

Denn eines ist klar: Regierungen können das Problem nicht alleine lösen. Auch die Wirtschafts- und Finanzakteure haben große Verantwortung gegenüber der Gesellschaft. Sie müssen Unternehmen *aktiv* dazu bewegen, einen Wandel herbeizuführen – und sie haben eine wichtige Rolle, wenn es darum geht, Kapital in Projekte im Zusammenhang mit der Energiewende zu lenken und den Kauf von Aktien jener Emittenten zu vermeiden, die in Hinblick auf ESG-Aspekte –

zum Beispiel ihr Umweltverhalten – kritisch zu sehen sind. Um dies zu verdeutlichen: Nur 100 Unternehmen sind für 71% der weltweiten Treibhausgasemissionen verantwortlich.

Welche Rolle ESG spielt

Dies in die Praxis umzusetzen versteht man unter verantwortungsvollem Investieren – ein Ansatz, der umweltbezogene, soziale und Faktoren der Unternehmensführung (ESG) in Investitionsentscheidungen einbezieht. Denn ESG zielt nicht nur auf die Klimakrise ab. Auch wichtige soziale Fragen wie Ungleichbehandlung, Diversität oder soziale Gerechtigkeit sowie Fragen der verantwortungsvollen Unternehmensführung sind bei nachhaltigen Investitionsentscheidungen essenziell.

Was genau ist ESG? ESG beinhaltet die Bewertung der Praktiken eines Unternehmens im Hinblick auf Umwelt (= Environmental), Soziales (= Social)

und verantwortungsvolle Unternehmensführung (= Governance). Diese werden anhand einer Reihe von vordefinierten Kriterien geprüft. Unternehmen müssen Anforderungen erfüllen, die mit bestimmten Standards übereinstimmen.

ESG bei Amundi

Was bedeutet ESG bei Amundi? Nachhaltiges Investieren ist einer der Grundpfeiler von Amundi, dem größten europäischen Vermögensverwalter. Wir sind fest davon überzeugt, dass die positiven Auswirkungen, die sich aus der Einbeziehung von Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungsfaktoren in den Investmentprozess ergeben,

eine Quelle nachhaltiger Performance sein können.

Deshalb bekennt sich Amundi verbindlich zu einer strikten ESG-Politik: Alle aktiv verwalteten offenen Fonds von Amundi müssen – wo es technisch möglich ist – bis spätestens Ende 2021 eine höhere ESG-Bewertung als ihr Referenzindex oder ihr Referenzuniversum aufweisen.

Wir glauben daran, dass dies nicht nur zu einer lebenswerteren Zukunft beitragen, sondern Anlegern auch in finanzieller Hinsicht zugutekommen kann. ESG-konforme Investments weisen zwar grundsätzlich dieselben Risiken auf wie andere Anlagen und können entsprechenden Schwankungen unterliegen. Aber: Das Research von Amundi und vielen anderen zeigt, dass nachhaltige Anlagen langfristig sehr positive Renditen erwirtschaften können.

Anleger müssen sich also nicht mehr zwischen finanziellen und moralischen Zielen entscheiden. Es gibt keinen Widerspruch zwischen den beiden – im Gegenteil, wir glauben, dass sie sich gegenseitig verstärken können.

Disclaimer

Dies ist eine Marketinginformation und kein Angebot, keine Empfehlung und keine Aufforderung, in Investmentfonds, Wertpapiere, Indizes oder Märkte zu investieren. Sie dient insbesondere nicht dazu, eine individuelle Anlage- oder sonstige Beratung (insbesondere Rechts- oder Steuerberatung) zu ersetzen. Diese Marketinginformation richtet sich ausschließlich an Privatleger mit Wohnsitz bzw. Sitz in Österreich. Sie richtet sich nicht an „US-Persons“. Alle Einschätzungen oder Feststellungen stellen den Meinungsstand zu einem bestimmten Zeitpunkt (Stand 31. August 2020) dar und können ohne Verständigung abgeändert werden. Weder die Amundi Austria GmbH noch eine andere Gesellschaft der Amundi Gruppe übernimmt daher eine Haftung für etwaige Verluste, die direkt oder indirekt aus der Verwertung jeglicher in diesem Dokument enthaltenen Informationen entstehen. Die Kundeninformationsdokumente und die Prospekte bzw. Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG der von Amundi in Österreich öffentlich angebotenen Investmentfonds stehen den Interessenten in deutscher bzw. englischer Sprache in ihrer jeweils aktuellen Fassung unter www.amundi.at kostenlos zur Verfügung.



Überblick

Die Folgen des Klimawandels machen sich negativ im Wald bemerkbar und verändern Anlagestrategien.

Zukunftsfähiges Portfolio mit ETFs

Für mehr Ertrag nachhaltige Anlagestrategien mittels „grünen“, börsengehandelten Indexfonds verfolgen.

Gastbeitrag

••• Von Julia Resch
BlackRock

ETF-INVESTMENT. Das Coronavirus sowie die politischen Antworten darauf haben die Kapitalmärkte scheinbar auf den Kopf gestellt.

Die Erfahrung zeigt, dass solche unerwarteten Entwicklungen am Kapitalmarkt immer wieder passieren können. Deshalb ist es wichtig, Portfolios robust und langfristig tragfähig aufzustellen.

Eine Möglichkeit, dies umzusetzen, sind nachhaltige Anlagestrategien, die Umwelt- und Sozialkriterien sowie Aspekte guter Unternehmensführung (Englisch: Environmental,

Social und Governance – kurz ESG) berücksichtigen.

Nachhaltig besser

Lange hieß es allerdings, dass Unternehmen, die ihr Geld in ökologischere Geschäftsmodelle, sozialere Arbeitsverhältnisse oder eine menschliche Unternehmensführung investieren, krisenanfälliger sind. Ein Vorurteil, das die Corona-Zeit widerlegt hat: Im globalen Vergleich haben ESG-Investments um 1,7 Prozentpunkte *besser* abgeschnitten als ihre konventionelle Benchmark, der MSCI World Index.

Und in Europa? Hier schneiden nachhaltige Anlagen im Vergleich durchschnittlich um 1,6% besser ab – und das

in einer der kompliziertesten Wirtschaftszeiten seit Langem.

Solche Strategien sind zunehmend gefragt, auch im Hinblick auf das Risikomanagement. Denn die direkten Folgen des Klimawandels und die damit einhergehende Umschichtung von Kapital werden die ökonomischen Fundamentaldaten, die erwarteten Renditen und die Risikoeinschätzungen verändern.

Einzelner Solo-ESG-ETF ...

Besonders effizient lassen sich nachhaltige Anlagestrategien mit ETFs umsetzen.

iShares bietet Anlegern zahlreiche ETFs, bei denen ESG-Filter zum Einsatz kommen. Diese führen zum Aus-

schluss von Unternehmen, die bestimmten Werten widersprechen, bieten Zugang zu Unternehmen mit besonders hohen ESG-Werten, die etwa aus sozial verantwortlichen Produkten resultieren (Social Responsible Investing, kurz SRI), oder setzen auf langfristige, nachhaltige Megatrends und Themen wie zum Beispiel saubere Energien, Inklusion oder Elektromobilität.

... oder ESG-Portfolio

Zusätzlich zu einzelnen ETFs haben Sie auch die Möglichkeit, sogenannte ESG-Multi-Asset ETF zu nutzen. Klingt kompliziert, ist aber ganz einfach: Mit ESG-Multi-Asset ETFs vertrauen Sie nicht auf einen einzelnen ETF, sondern auf ein ganzes Portfolio – also auf einen Zusammenschluss vieler unterschiedlicher ESG-ETFs.

Gerade wenn Sie Ihr Portfolio nicht von Grund auf selbst konstruieren möchten, sondern lieber eine schlüsselfertige Lösung suchen, sind Multi-Asset ETFs eine interessante Möglichkeit – vor allem, wenn die Strategie zu Ihrem persönlichen Risiko-Sicherheitsprofil passt.

Disclaimer

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung, die nur Informationszwecken dient und keinen Anlage- oder sonstigen Rat darstellt. Dieser Beitrag wurde nicht in Einklang mit Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt und unterliegt daher auch keinem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen. Es wurde nicht geprüft, ob sich diese Anlage für Ihre individuellen Bedürfnisse und Ihre Risikobereitschaft eignet. Eine Anlageentscheidung sollte auf Grundlage des jeweiligen Prospekts getroffen werden, der beim Manager erhältlich ist. Bitte beachten Sie, dass eine vergangene Wertentwicklung kein zuverlässiger Indikator für eine künftige Wertentwicklung ist und nicht der einzige zu berücksichtigende Aspekt bei der Auswahl eines Produkts oder einer Strategie sein sollte. Der Wert eines ETFs kann Schwankungen unterliegen und ist nicht garantiert. Es besteht die Möglichkeit, dass der Anleger nicht die gesamte investierte Summe zurückerhält, dies insbesondere bei kurzfristigen Anlagen. Dies gilt auch für den zu zahlenden Ausgabeaufschlag. Zudem könnte die Wertentwicklung der ETFs durch Änderungen der wirtschaftlichen und markttechnischen Bedingungen sowie aufgrund von unsicheren politischen Entwicklungen, geänderten Regierungsstrategien, rechtlichen, steuerlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen nachteilig beeinflusst werden. Die geäußerten Ansichten stellen keine Anlageberatung oder Beratung anderer Art dar und können sich ändern. Sie geben nicht unbedingt die Ansichten eines Unternehmens oder eines Teils eines Unternehmens innerhalb der BlackRock-Gruppe wieder, und es wird keinerlei Zusicherung gegeben, dass sie zutreffen. © 2020 BlackRock, Inc. Sämtliche Rechte vorbehalten.

Energie fürs Depot

Mit Wasserstoff-Indizes setzt Morgan Stanley nachhaltige Akzente und agiert für Anleger flexibel und marktorientiert.

Gastbeitrag

••• Von Dirk Grunert
Morgan Stanley

TREND. Das Produktangebot von Morgan Stanley beinhaltet unter anderem Strukturierte Produkte. Mit diesen Wertpapieren ermöglicht Morgan Stanley Anlegern den Zugang zu Märkten und Themen, die früher nur Börsenprofis vorbehalten waren.

Mit verbrieften Derivaten wie Zertifikaten und Optionscheinen können auch Privatanleger mit geringem Aufwand in Basiswerte wie Rohstoffe, Währungen oder Indizes investieren, und zwar sowohl auf steigende als auch auf fallende Kurse. Inzwischen offeriert Morgan Stanley mehr als 1.400 verschiedene Basiswerte, auf die sich die insgesamt über 135.000 Strukturierten Produkte beziehen.

Beispiel Wasserstoff

Kein anderer Emittent bietet so viel Basiswerte an wie Morgan Stanley. Das heißt im Umkehrschluss: Investoren stehen etliche Märkte und Anlagen offen, in die sie investieren können. Ein Beispiel für ein aktuelles Trendthema ist Wasserstoff. Er gilt als sauberer, emissionsfreier Brennstoff, nachhaltig in der Herstellung und mit extrem hohem Energiegehalt.

Die Wasserstofftechnologie bietet dort eine ernstzunehmende Alternative, wo die Batterie an ihre Grenzen stößt. Sogenannte Wasserstoffautos sind nichts anderes als Elektrofahrzeuge, nur eben nicht mit einer Batterie als Speicher, sondern mit einer Brennstoffzelle und einem Wasserstofftank.

Großes Marktpotenzial wird Wasserstoff auch in der Schifffahrt und im Schwertransport zugesprochen. Dort könnten



© Pixabay 827

H₂-Investment

Mit Morgan Stanley-Zertifikaten auf Unternehmen setzen, die auf dem Gebiet Wasserstoff forschen und arbeiten.



Wasserstoffantriebe künftig die klimaschädlichen Dieselmotoren ersetzen.

„Anlegen“ in Wasserstoff

Für Investoren, die dem Wasserstoff-Markt Aufwärtspotenzial zutrauen, hat Morgan Stanley Zertifikate auf drei Indizes begeben: Den „E-Mobilität Wasserstoff Index“ (ISIN: DE000SLA8F83), den „E-Wasserstoff Nordamerika Index“ (DE000SLOA2B7), der amerikanische Unternehmen umfasst, und den „E-Wasserstoff Europa Index“ (DE000SLOA1B9), der ausschließlich europäische Unternehmen enthält.

Anleger können mit Zertifikaten von Morgan Stanley auf die in den Indizes enthaltenen Aktien der Unternehmen setzen, die auf dem Gebiet Wasserstoff forschen und arbeiten. So verteilen sie ihre Chancen und Risiken auf verschiedene Werte der Wasserstoff-Branche. Die Wasserstoff-Börsenbarometer und die entsprechenden Zertifikate sind ein Beispiel dafür,

dass Morgan Stanley mit seinen Strukturierten Produkten schnell und flexibel auf Trendthemen reagiert und Anlegern die dazu passenden Investmentmöglichkeiten bietet.

Gelebte Kundennähe

Stärker als andere Emittenten setzt Morgan Stanley auf Kundennähe. Deshalb richtet sich die Bank bei der Entwicklung und Emission von Produkten auch nach den Bedürfnissen der Anleger.

So können Investoren, die ein bestimmtes Investmentthema interessant finden, Morgan Stanley kontaktieren und sich gegebenenfalls über einen neuen Basiswert und die dazu passenden Zertifikate sowie die damit verbundenen Chancen und Risiken informieren.

Tradition verpflichtet

Morgan Stanley wurde im Jahr 1935 gegründet und hat seinen Hauptsitz in New York. Rund jede fünfte globale Aktientransaktion wird von Morgan Stanley ausgeführt. Für die US-Bank sind heute mehr als 60.000 Mitarbeiter in 41 Ländern tätig. Das Geschäft der Bank und ihrer Tochtergesellschaften basiert auf drei Säulen: Investment Banking, Vermögensverwaltung und Investment Management. In allen drei Segmenten hat das Unternehmen eine Spitzenposition inne.

Disclaimer

Alle Infos rund um das Produktangebot von Morgan Stanley finden Sie unter www.zertifikate.morganstanley.com und telefonisch unter +49 69 2166 1234. Dieser Artikel gibt die Meinung des Autors wieder und stellt in keiner Weise eine Finanzanalyse, eine Anlageberatung, ein Angebot zum Kauf oder eine Empfehlung der Hello bank! dar. Es handelt sich lediglich um eine Marketingmitteilung, welche nicht als individuelle Anlageberatung zu qualifizieren ist. Alle Angaben dienen nur der Unterstützung Ihrer selbstständigen Anlageentscheidung. Die dargestellten Produktinformationen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit oder Richtigkeit. Maßgeblich sind allein die Anlage-/Emissionsbedingungen gem. den gesetzlichen Verkaufsunterlagen, die Sie auf der Website der Anlagegesellschaft einsehen bzw. ausdrucken können oder in Schriftform bei der Anlagegesellschaft erhalten. Bitte lesen Sie den Verkaufsprospekt sorgfältig, bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen und beachten Sie, dass die dargestellten Finanzinstrumente den allgemeinen Wertpapierrisiken unterliegen, insbesondere auch dem Bonitätsrisiko des Emittenten und dem Risiko eines Totalverlustes des eingesetzten Kapitals. Aktuelle Produktinfos (PRIIP/KID) sind weiters über unsere Homepage in der Detailansicht des jeweiligen Produktes abrufbar.

Rendite vs. Nachhaltigkeit

Dass sich diese beiden nicht ausschließen, sondern sogar ergänzen, zeigt sich bei der BNP Paribas. Deren Asset Manager gestalten die Zukunft.

Gastbeitrag

••• Von Marisa Kremser
BNPP Asset Management

GANZHEITLICH. Wir leben in einer Zeit, in der die Menschheit kontinuierlich mehr Ressourcen verbraucht, als ökologische Kreisläufe generieren können. Dieser Verbrauch steigt von Jahr zu Jahr, und die Natur gerät stetig mehr aus ihrem Gleichgewicht und kann sich nicht ausreichend erholen, um unseren Verbrauch zu kompensieren. Geld ist ein Hebel und kann vieles bewirken.

Doch muss man sich zwischen einem Beitrag für die Umwelt, die Gesellschaft und lukrativen Investmentangeboten entscheiden? Wir sind der Überzeugung, dass langfristige Rendite und die Leistung wichtiger ökologischer und sozialer Beiträge Hand in Hand gehen können.

Nachhaltigkeitsstrategie

Der bewusste und intelligente Umgang mit Ressourcen öffnet neue Wirtschaftszweige und -sektoren, deren finanzielle Unterstützung ein wesentlicher Beitrag für unsere Welt ist. Es geht dabei um innovative und sinnvolle Lösungen, die essenzielle Herausforderungen rund um das Thema Nachhaltigkeit aufgreifen.

Wir fokussieren bei unseren Investmententscheidungen jene Firmen, die einen entscheidenden Beitrag zur Lösung dieser Probleme bieten, in den neuen Technologien und Trends führend sind oder von diesen profitieren, und vermeiden Investments in Unternehmen, die der Entwicklung hinterherhinken oder vom Markt verdrängt werden. Wir sehen das Thema der ‚neuen‘ Nachhaltigkeit als *ganzheitlichen* Ansatz, den wir bereits seit 2002 verfolgen und

in sämtliche Bereiche und Anlagestrategien unseres Unternehmens eingebunden haben.

Energiewende

Ein Beispiel ist unser BNP Paribas Energy Transition Fonds (LU0823414635). Das Team um Fondsmanager Ulrik Fugmann investiert mit diesem Anlageprodukt in jene Unternehmen, die sich im Bereich der Energiewende maßgeblich engagieren. Von Bedeutung sind dabei drei Bereiche: Erneuerbare und vorübergehende Energieerzeugung (Dekarbonisierung), Energietechnologie und Effizienz (Digitalisierung) sowie Energieinfrastruktur, Transport und Speicherung (Dezentralisierung).

Im Fokus stehen etwa Wind- und Solarenergie, Speicherkapazitäten, Energieeffizienz, nachhaltiger Verkehr und ökologisches Bauen. Es geht im Wesentlichen darum, Organisationen zu fördern, die Teil der Lösung sind und dadurch auch als Konsequenz jenen, die Teil des Problems sind, den Wind aus den Segeln zu nehmen.

Wachstumspotenzial

Wir sehen für Investments in diesem Bereich nachhaltiges Wachstumspotenzial: Das Bedürfnis, mit Investments etwas Gutes zu bewirken, ist eine *langfristige* Entscheidung, die nicht bei jeder Turbulenz über Bord geworfen wird.

Auch trotz aktueller Pandemie steigt die Sensibilität für Umwelthemen und das Bewusstsein, dass unsere Ressourcen knapper werden. Wir möchten als Asset Manager die Zukunft aktiv mitgestalten, anstatt auf sie zu warten.



Expertise Fondsmanager Ulrik Fugmann verfügt über fundierte Erfahrung in den Bereichen Energie, Rohstoffe, Landwirtschaft und Industrie.

Disclaimer

Diese Werbemittelung wurde von BNP Paribas Asset Management S.A.S. (BNPP AM) erstellt. Diese Werbemittelung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt kein Angebot oder keine Aufforderung zum Kauf dar. Alleinige Grundlage für eine mögliche Veranlagung sind Verkaufsprospekt und Kundeninformationsdokument. Verkaufsprospekte und Kundeninformationsdokumente in Österreich registrierter und steuerlich transparenter Fonds findet man auf Deutsch unter www.bnpparibas-am.at.

Frauen und Finanzen

Die Anlage ist weiblich! Was der Duden längst weiß – Anlage, die, Substantiv, feminin –, muss endlich in der Praxis ankommen. Für eine bessere Zukunft.

UMFRAGE. Der „Hello Financial Future Report | Women“, eine repräsentative Umfrage der Hello bank!, durchgeführt von Ipsos Austria im September 2020, brachte viel Licht ins Finanzgebaren der Österreicherinnen. Eines gleich vorweg: Die finanzielle Situation der Österreicherinnen ist mit jener der Männer nicht vergleichbar. Denn 20% haben ein monatliches Netto-Einkommen von 1.000 € und darunter, leben also am Existenzminimum.

Allerdings haben 62% aktuell oder künftig Geld für Investments, zum Beispiel durch Ersparnisse. Rund einem Drittel der Frauen bleibt jeden Monat etwas von ihrem Einkommen übrig und 14% würden bei einer kleinen Einschränkung Reserven haben. 14% brauchen ihre gesamten Ersparnisse auf bzw. müssen sich verschulden.

Der finanzielle Status quo der Österreicherinnen sieht damit so aus: 6 von 10 Frauen können regelmäßig Geld zur Seite legen – 10% sogar höhere Geldbeträge. 4 von 10 haben jedoch zu wenig zum Sparen bzw. Investieren.

Klassiker vor Rendite

Bei Investments vertrauen die Österreicherinnen noch immer auf Klassiker, auch wenn diese keine Rendite mehr bringen. Denn sie setzen nach wie vor auf Sparbücher, Girokonten, Bausparverträge und Lebensversicherungen. Auch Frauen, die sich kaum etwas zurücklegen können, haben oft Bausparer und Lebensversicherungen. Weiters auf ihrem Radar sind Investments in Immobilien/Grundstücke und Gold.

Kaum in Erwägung gezogen werden Sparpläne, Anleihen/Aktien oder Fonds. Überraschend dabei: Von ETFs (Exchange Traded Funds, börsengehandelte Fonds), einer medial vielbespro-



Die Zeit läuft
Österreichs Frauen sollten bezüglich Geldanlage mehr Zeit einplanen. Mickrige 3,3 Minuten/Tag sind dafür schlicht nicht ausreichend.

chenen Anlageform, haben nur 17% etwas gehört. Jene Frauen, die zufrieden mit ihren Geldanlagen sind, haben zusätzlich zu den Klassikern oft Immobilien/Grundstücke, Edelmetalle, Sparpläne oder Investmentfonds.

Der Hauptgrund für die Nicht-Nutzung von Wertpapieren als Anlageform ist in erster Linie mangelndes Wissen hinsichtlich Geld und Finanzen.

Informationsverhalten

Know-how in puncto Finanzen holten sich Frauen bisher bei Banken, der Familie, Freunden, Versicherungen und Finanzberatern. Das Informationsverhalten für künftige Geldanlagen unterscheidet sich nach dem Alter. So würde sich die Generation X (Jahrgänge zwischen 1965 und 1975) mit Vermögen noch an Finanzinstitute und Finanzberater wenden, die Generation Z (Jahrgänge zwischen 1997 und 2012) aber lieber die

Familie miteinbeziehen und sich eher online informieren.

Das eigene Know-how betreffend Geld schätzen nur 17% als sehr gut oder gut ein, 14% der Generation X und 24% der Generation Z. Ehrliche 36% wissen, dass ihre Bildung in Bezug auf Finanzen und Investments weniger gut bzw. gar nicht gut ist. Dies liege an traditionellen Rollenbildern und mangelndem Interesse an Wirtschaftsthemen. 6 von 10 Frauen würden gern mehr übers Sparen, Anlegen und Investieren wissen, bei den jüngeren sogar 8 von 10. Und 38% der Frauen sagen, dass sie ihr Geld anders investieren würden, hätten sie mehr Know-how bezüglich Finanzen.

Zeit ist Geld

Nach eigener Einschätzung beschäftigen sich Frauen monatlich 1 Stunde und 40 Minuten mit ihren Finanzen, das sind satte 3,3 Minuten pro Tag. 58% sind der Meinung, dass sie damit genau richtig liegen. Aber immerhin 31% wissen, dass sie hier noch Aufholbedarf haben. Keine große Überraschung: 48% derer, die unzufrieden mit ihrer Geldanlage sind, beschäftigen sich auch zu wenig damit.

„Diese Umfrage zeigt eindrucksvoll, wie wichtig es auch für Frauen ist, sich mit den Themen Geld und Finanzen zu beschäftigen“, meint Robert Ulm, CEO der Hello bank!, und sieht sich in der Verantwortung: „Uns ist es ein großes Anliegen, Finanz-Wissen auch an Frauen weiterzugeben, sie in diesem Bereich zur (Weiter-) Bildung zu ermutigen und sie zu einer spannenden Reise in Richtung finanzieller Unabhängigkeit zu inspirieren. Denn je mehr Frauen über Geld und Investments wissen, desto besser ist es für ihr aktuelles Leben und ebenso für ihre finanzielle Zukunft.“

36%

Ehrlich

Über ein Drittel der Österreicherinnen schätzt ihr Finanzwissen als weniger bis gar nicht gut ein. Etwas mehr wissen, dass sie, hätten sie mehr Geld-Know-how, anders investieren würden.

25

Jahre

Die Hello bank! ist Teil der BNP Paribas Gruppe und seit 25 Jahren Pionier und Marktführer im Online Brokerage in Österreich. Sie unterstützt ihre Kunden dabei, ihre finanzielle Unabhängigkeit selbst in die Hand zu nehmen.

106

Lektionen

Börsen-Führerschein

Die Module umfassen die wichtigsten Facetten des Börsenhandels: Börse & Indizes, Wertpapiere, Handel und Investment – für einen gelungenen Tanz über das Börsenparkett. Nach abgeschlossener „Führerscheinprüfung“ steht das Zertifikat zum Download zur Verfügung.

Produktangebot

Die Hello bank! bietet das größte, unabhängige Produktangebot im Anlage- und Trading-Segment zu günstigen Konditionen. Innovative Trading-Plattformen und digitale Tools, verbunden mit günstigen Konditionen und Aktionen, ermöglichen eine orts- und zeitunabhängige Abwicklung der Finanzgeschäfte, um Chancen an den Finanzmärkten zeitnah nutzen zu können.

Börse ist, wo du bist

Mit dem richtigen Partner und den passenden Tools erfolgreich über das Börsenparkett tanzen – Online Brokerage der Hello bank!

80.000

Umsorgte Nutzer

In Österreich betreut die Hello bank! rund 80.000 Kunden. Per Ende 2019 betrug das Portfoliovolumen (Assets under Management) mehr als 6 Mrd. Euro; mehr als 1 Mio. Wertpapiertransaktionen wurden abgewickelt.

1. Platz

Zufriedene Kunden

Für ihr Kundenservice wurde die Hello bank! als „Branchen-Champion 2020“ (ÖGVS Gesellschaft für Verbraucherstudien) mit dem 1. Platz in der Kundenzufriedenheit unter den Online-Brokern ausgezeichnet. Bereits zum zweiten Mal in Folge hat das Wirtschaftsmagazin *Forbes* die Hello bank! unter den „World's Best Banks“ gelistet.

Jetzt handeln!

Seit 25 Jahren bringt die Hello bank! Informationen von allen Börsenplätzen und zuverlässige Tools für alle Endgeräte zu all denen, die überall und zu jeder Zeit Wertpapiere handeln möchten. Mit Free Trade-Aktionen und speziellen Angeboten renommierter Starpartner geht das besonders günstig.

Hello bank! Akademie

Wer sich auskennt, trifft die besseren Entscheidungen, besonders wenn es um Wertpapiere, Finanzen, Börsen, Märkte und Online-Brokerage geht. Verständlich und spannend wird in kostenlosen Seminaren und Webinaren Expertenwissen zu Börsen-, Wertpapier- und Finanzthemen vermittelt. Österreichs größter Online Broker versorgt auch mit News und Markteinschätzungen zu aktuellen Börsenereignissen. Zudem halten ausgewiesene Finanzexperten Interessierte zu aktuellen Themen auf dem Laufenden.